

preliminar“ verweist in den Kapiteln „Kirchliches Leben und Kapitelleben, Religiöses und kulturelles Leben, Ökonomische und administrative Aspekte, Politik, Soziales und Ziviles, Landwirtschaft, Industrie und Handel“ unter Schlagwörtern auf einzelne Urkunden. – Knappe Register von Orten und Personen erschließen den umfangreichen Band. An überregional interessanten Stücken sei auf eine detaillierte Aufstellung über die Türkenkriegssubsidien für den Papst 1484 verwiesen (Nr. 157 S. 551–597). M. M.

Regesten der Kaiserurkunden des Oströmischen Reiches von 476 bis 565, bearb. von T. C. LOUNGHIS, B. BLYSIDU und St. LAMPAKES (Quellen und Studien zur Geschichte Zyperns 52) Nicosia 2005, Zyprisches Forschungszentrum, 358 S., ISBN 9963-0-8093-6, EUR 38. – Die zeitliche Lücke zwischen O. Seecks Regesten der Kaiser und Päpste von 311 bis 476 (1919; vgl. NA 43, 462 f.) und F. Dölgers Kaiserregesten ab 565 (1924; vgl. NA 46, 325 ff., zum Stand der Neubearbeitung DA 60, 640 f.) wird mit diesem Band geschlossen, der in Zypern in deutscher Sprache erarbeitet worden ist. Er enthält 1478 Regesten über die Regierung der Kaiser Zenon, Anastasios I., Justin I. und Justinian (über diesen allein 958 Nummern), die sich etwa zur Hälfte auf Texte des Codex Iustinianus sowie der Novellen stützen. Breiten Raum nehmen auch Prokop und andere erzählende Quellen zur Westpolitik der Ostkaiser ein, wobei für lateinische Texte nicht immer die besten Editionen herangezogen wurden. Relativ großzügig sind die S. 36 ff. erläuterten Kriterien für die Berücksichtigung von Deperdita. Die inhaltliche Wiedergabe in den Regesten ist durchweg von lakonischer Kürze, und für die Identifizierung der Personennamen wird grundsätzlich auf die „Prosopography of the Later Roman Empire“ 2–3 (1980/92) verwiesen. Auf kommentierende Bemerkungen haben die Bearbeiter fast völlig verzichtet, und Register gibt es leider auch nicht. Das Beste an diesem Nachschlagewerk dürften die vielsprachigen und aktuellen Literaturhinweise sein, die demjenigen, der schon einigermaßen weiß, was er sucht, in aller Regel weiterhelfen werden. R. S.

J. F. Böhmer, *Regesta Imperii I: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918* (1987), Bd. 2: *Die Regesten des Westfrankenreiches und Aquitaniens, Teil 1: Die Regesten Karls des Kahlen 840 (823)–877*, Lfg. 1: 840 (823)–848, bearb. von Irmgard FEES, Köln u. a. 2007, Böhlau, XIV u. 394 S., ISBN 978-3-412-13206-4, EUR 89,90. – J. F. Böhmer hat 1833 in seine erstmaligen „*Regesta Karolorum*“ auch die westfränkischen Herrscher von 840 bis 987 (samt den aquitanischen Karolingern 814–848) einbezogen, was jedoch bei der doppelten Neubearbeitung von *Reg. Imp. I* durch E. Mühlbacher (1889, 1908) beiseite blieb. Dieses Defizit beginnt mit dem vorliegenden Band behoben zu werden, der als erste von drei geplanten Lieferungen Herrscherregesten Karls des Kahlen aus der Zeit von seiner Geburt in Frankfurt 823 über die Phase der Bruderkriege (840–843) bis zum Jahresende 848 bietet und dabei Aquitanien, d. h. die Herrschaft des dortigen Königs Pippin II., ausspart. Zusammengekommen sind 610 Nummern, die zu drei Vierteln auf historiographischen Nachrichten beruhen. Für die 147 Urkunden (einschließlich Deperdita und Fälschungen) bildet naturgemäß die Ausgabe von G. Tessier (vgl. DA 12, 556) die Grundlage; substantielle Abweichungen sind in der Einleitung